

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 771

6. Okt 26
36. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Solidarität statt Einschüchterung

Am 4. Oktober wurden Jugendliche im Büro der LINKEN in Oranienburg angegriffen.

In Oranienburg wurde am 4. Oktober die Kreisgeschäftsstelle der Linken angegriffen. Die sofort herbeigerufene Kriminalpolizei ermittelt und sucht nach drei Männern. Bei dem Angriff sind zwei junge Mitglieder der Jugendorganisation [solid] verletzt worden. Ein Jugendlicher musste im Krankenhaus behandelt werden.

Der Angriff ereignete sich gegen 14 Uhr. Zu dieser Zeit fand in den Räumlichkeiten des Parteibüros ein kleineres Treffen von Mitgliedern der Linksjugend statt. Vor dem Parteibüro hatten zunächst drei Männer herumgelaungert. Einer der Männer hätte schließlich das Büro betreten und die vier Anwesenden gefragt, ob hier die AfD gewählt werden könne. Anschließend hat er die Jugendlichen mit Reizgas attackiert. Die Kripo nahm am Sonntagnachmittag die Ermittlungen am Tatort auf. Es läuft eine intensive Fahndung nach den Tätern.

Die Linke Brandenburg solidarisierte sich am Sonntagnachmittag mit dem Jugendverband Linksjugend [solid] aus Oranienburg. Marek Lipp, stellvertreten-

der Landesvorsitzender der Linken sagte: „Innerhalb weniger Wochen ist das nun der zweite Angriff auf das Büro der Linken in Oranienburg durch extrem rechte Gewalttätige. Auch anderswo nimmt diese Gewalt zu.“ Er fordert Innenminister Redmann auf, einen Aktionsplan gegen extrem rechte Gewalt vorzulegen.

Auch die Polizei geht von einem politischen Motiv aus und ermittelt zu den Hintergründen.

Die Geschäftsstelle der Linken in Oranienburg bleibt vorerst geschlossen, während die Ermittlungsbehörden den Tatort sichern und Beweismittel dokumentieren.

Der Kreisvorsitzende der Linken Barnim, Dominik Rabe, reagierte bestürzt: „Der Angriff auf das Linke-Büro in Oranienburg ist ein Angriff auf Menschen, die sich politisch engagieren und für eine solidarische, demokratische Gesellschaft einsetzen. Unsere Solidarität gilt den Verletzten und allen, die diesen Angriff miterleben mussten. Wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen. Wenn politische Räume angegriffen werden, darf die Zivilgesellschaft nicht schweigen. Heute trifft es die Linke – morgen kann es jede andere demokratische Initiative, Organisation oder Einzelperson treffen. Deshalb braucht es jetzt Zusammenhalt statt Angst, Solidarität statt Wegsehen und einen entschlossenen Schutz demokratischen Engagements“, so Dominik Rabe.

Gerlinde Krahnert



nächste Online-Ausgabe am 7. Oktober

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.